

Gebrauchsanleitung

Weiner Omnilift G1 mit elektrischer Fahrbeingrättschung



Weiner Innovative Medizintechnik
Raiffeisenstrasse 6
D-61169 Friedberg

Tel.: 0 60 31 – 79 19 0
Fax: 0 60 31 – 79 19 19
www.weiner-rehatec.de



Wichtige Hinweise zu Ihrem mobilen Weiner – Omnilift G1

Der Omnilift G1 ist ein leichter und wendiger Pflegelifter für die Patienten- und Altenpflege. Er bietet allen Anwendern die Möglichkeit, das umfangreiche Weiner-System-Zubehör zu benutzen.

Die elektrische Fahrbeingrätzung erleichtert hierbei die Arbeit mit dem Lifter erheblich. Sie kann über den Handschalter aus jeder Position am Patienten gesteuert werden.

Alle Omnilift G1 Patientenlifter sind zudem für das Baden auch an nicht unterfahrbaren Pflegewannen geeignet, da die Säule drehbar gelagert ist. Nur in Verbindung mit Bodenankerplatten, Artikelnummer: 30000 möglich.

Nach der Pflege oder zum Transport im Auto lässt er sich klein zusammenklappen. Das Omnilift - System ist bereits tausendfach in Kliniken, Anstalten, privat und unterwegs erfolgreich im Einsatz.

Vor dem Versand der Geräte, werden diese nach ISO und DIN auf Qualität und Funktion einzeln geprüft, die Ergebnisse dokumentiert und archiviert.



Weiner Omnilift G1

Dreh- & klappbarer Patientenlifter mit elektrischer Fahrbeingrättschung

Inhaltsverzeichnis

1.	Zweckbestimmung, Garantie und Haftung	4
2.	Konformitätserklärung	5
3.	Wichtige Hinweise zur Benutzung und Unfallverhütung	6
4.	Lifterübersicht	7
5.	Anlieferung	8
5.1.	Aufstellen des Fahrgestells	8
5.2.	Aufstellen der Säule	8
5.3.	Anschlussplan der Elektronik	8
5.4.	Sicherheitseinrichtungen (NOT – AUS – Schalter)	9
6.	Laden und Pflege der Akkus	10
7.	Bedienung	11
7.1.	Grättschen des Fahrgestells	11
7.2.	Anheben und Absenken des Tragarms	11
7.3.	Mechanische und elektrische Notabsenkung	12
7.4.	Drehen der Liftersäule	13
7.5.	Zusammenklappen des Lifters	13
7.6.	Transport	14
8.	Verwendbares Zubehör	14
8.1.	In Kombination mit LAS – Tragbügel	14
8.2.	In Kombination mit LAS – Omniport	14
9.	Wartung und Pflege	15
9.1.	Reinigung	15
9.2.	Hygieneplan	15
9.3.	Wartungsdurchführung	16
9.4.	Wartungsanleitung	17
10.	Fehlerbehebung	19
10.1.	Blockschaltbild des Elektrosystems	19
11.	Technische Daten	20
11.1.	Liftermaße	22
12.	Explosionszeichnungen und Stücklisten	23
12.1.	Explosionszeichnung Säule Omnilift G1 mit E-Grättschung	23
12.2.	Stückliste Säule Omnilift G1 mit E-Grättschung	24
12.3.	Explosionszeichnung Fahrgestell Omnilift G1 mit E-Grättschung	25
12.4.	Stückliste Fahrgestell Omnilift G1 mit E-Grättschung	26

Lesen Sie diese Gebrauchsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vertraut mit den Bedienungshinweisen, damit eine ordnungsgemäße Benutzung gesichert ist.



1. Zweckbestimmung

Der Weiner Omnilift G1 dient ausschließlich zum Heben, Umsetzen und Transportieren von bedürftigen Personen. Jede andere Anwendung wird vom Hersteller strikt untersagt. Bei Zuwiderhandlung ist der Betreiber bzw. der Benutzer selbst haftbar zu machen. Eine Haftung des Herstellers, bei Zweckentfremdung, ist absolut ausgeschlossen.

WICHTIG !

Die Arbeit mit einem Patientenlifter erfordert ständig hohe Aufmerksamkeit.

Beim Transport eines Patienten über eine schräge Ebene darf der Lifter nicht seitlich verschoben werden, da sonst die Gefahr des Kippens besteht.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanleitung schon vor dem ersten Gebrauch aufmerksam durch. Zur besseren Übersicht können Sie auf der Seite 7 die Abbildung und Bezeichnungen des Omnilift G1 sehen.

Sollte sich ein Defekt an Ihrem Gerät zeigen, veranlassen Sie bitte eine sofortige Reparatur.

GARANTIE UND PRODUKTHAFTUNG

Der Hersteller Weiner Innovative Medizintechnik gewährt 24 Monate Garantie auf alle Weiner Pflegelifter.

Außer auf Akku und Verschleißteile, dort beträgt die Garantie 6 Monate.

WICHTIGER HINWEIS !

Bei falscher Bedienung, Reparaturen oder Änderungen an den Patientenliftern und dem Zubehör bzw. an den jeweiligen Bestandteilen durch nicht autorisierte Personen oder Betriebe, sowie bei Nichteinhaltung der jährlichen Wartung, erlischt die Garantie.

Jede Produkthaftung seitens des Herstellers wird in diesen Fällen ausdrücklich abgelehnt !



2. Konformitätserklärung



Weiner Innovative Medizintechnik

EG Konformitätserklärung

Wir, die Firma Weiner Innovative Medizintechnik erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt:

Typ: **Omnilift G1**

Artikel-Nr.: **00120** *Hilfsmittelnummer:* **22.40.01.0007**

Serie: **14S mit e - Grätschung**

auf die sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen oder normativen Dokumenten übereinstimmt:

- **EN ISO 10535** : Juni 1998
Lifter – Anforderungen und Prüfverfahren
- **EN 60601-1:1990 + A1:1993 + A2:1995**
Elektrische Sicherheit
- **EN 60601-1-2** : 1993

Die grundlegenden Anforderungen werden gemäß

- **Richtlinie 93/42/EWG**

eingehalten.

Friedberg / Hessen, den 20. März 2003

Der Inhaber der Fa. Weiner Innovative Medizintechnik

Rudolf Weiner

3. Wichtige Hinweise zur Benutzung und Unfallverhütung

Allgemeine Hinweise zur Benutzung:

- Vor der ersten Inbetriebnahme des Lifters Gebrauchsanleitung bitte aufmerksam lesen!
- Verwenden Sie den Lifter ausschließlich zum Transport von Patienten.
- Die zulässige maximale Belastung von 130 kg darf nicht überschritten werden.
- Patient gemäß der Gebrauchsanleitung des jeweiligen Aufnahmemittels aufnehmen.
- Auf korrekten Sitz sämtlicher Gurtschlaufen achten.
- Unruhige Patienten sollen von einer zusätzlichen Begleitperson unterstützt werden. Die Begleitperson ist auf alle Gefahrensituationen aufmerksam zu machen.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft sauber halten und regelmäßig auf sicheren Zustand überprüfen.
- Lifter zur Sicherung der Betriebsbereitschaft einmal jährlich durch sachkundiges Personal warten lassen.
- Nur Originalzubehör in einwandfreiem Zustand verwenden.

Vor der Patientenaufnahme:

- Achten Sie darauf, dass die Säule in Normalposition arretiert ist und sie sich nicht drehen lässt. Drehen der Säule nur in Verbindung mit den Bodenankerplatten!
- Alle Verschraubungen und Gelenkverriegelungen überprüfen und lockere Verschraubungen eventuell nachziehen.

Beim Verfahren:

- Nicht auf schiefen Ebenen verfahren.
- Auf Schwellen achten.
- Vorsicht beim Durchfahren eng begrenzter Fahrbahnen, wie z.B. Türdurchgängen oder schmalen Fluren.
- Das Verfahren des Lifters mit gespreiztem Fahrgestell ist verboten. Kippgefahr!
- Vorsicht bei Kurvenfahrt.
- Zum Verfahren des Lifters ausschließlich die Fahrgriffe verwenden.
- Bei Fahrtunterbrechungen Lifter immer durch Feststellbremsen gegen Wegrollen sichern.

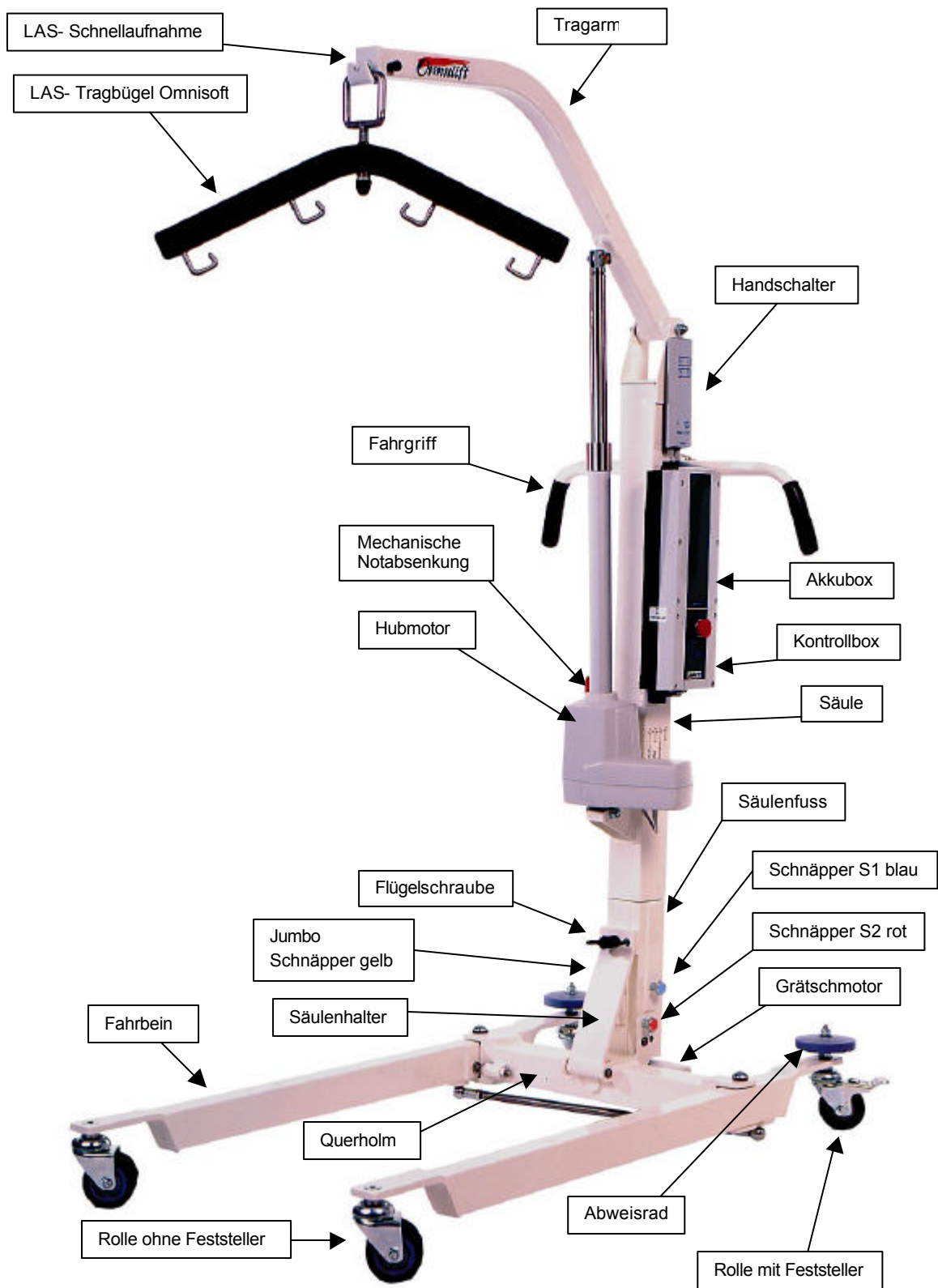
Beim Drehen der Säule:

- Ohne Bodenfixierung die Säule des Lifters nicht drehen!

Beim Zusammenklappen:

- Vor dem Zusammenklappen lose Teile, Gurte, Sitztücher etc. abnehmen
- Lifter durch Schnäpper in zusammengeklappten Zustand sichern.
- Zusammengeklappten Lifter nur dann hochkant stellen und verfahren, wenn er durch die Schnäpper arretiert ist.

4. Lifterübersicht



5. Anlieferung

Alle Patientenlifter G1 werden jeweils in 2 Kartons angeliefert :

- a) Säule mit Ladekabel, Handschalter, Fahrgriff, LAS Tragbügel – Omnisoft und Gebrauchsanleitung.
- b) Fahrgestell und Abweisrollen.

Das Systemzubehör ist separat verpackt.

Achtung !

*Vor der ersten Inbetriebnahme, müssen die Akkus geladen werden.
(siehe Hinweise Abschnitt 6 Seite 10)*

5.1. Aufstellen des Fahrgestells

Aus transporttechnischen Gründen werden die Abweisrollen gesondert verpackt. Montieren Sie diese als erstes (Montageanleitung im Karton).

Fahrgestell auf den Boden stellen und an den hinteren Rollen die Bremsen feststellen. Nun den Schnäpper (rot) ziehen und den Säulenfuß nach oben klappen. Schnäpper wieder einrasten lassen.

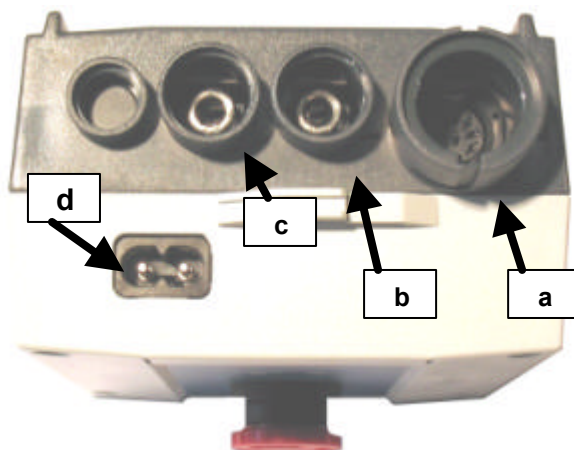
Säulenhalter hochklappen, und mit Flügelschraube festschrauben.

5.2. Aufstellen der Säule

Schnäpper (blau) ziehen und durch leichte Drehung feststellen. Jumboschnäpper (gelb) ziehen und die Säule bis zum Anschlag in das Fahrgestell einschieben. Säule nach vorne drehen und beide Schnäpper einrasten lassen. Die Säule darf nun nicht mehr drehbar sein.

Nun noch den Fahrgriff nach gesonderter Montageanleitung (Montageanleitung befindet sich im Karton des Fahrgriffs) montieren und Stellhebel in die entsprechende Hülse am Fahrgestell einführen.

5.3. Anschlussplan der Elektronik



Wie in Abbildung 1 dargestellt, den Stecker für den Handschalter in die Buchse (Abb. 1 / a) stecken. Die Nase des Steckers muss dabei nach vorne zeigen. Ein verkehrtes Einstecken des Handschalters ist nicht möglich. Nun den Hubmotorstecker in Buchse (Abb. 1 / b), den Grätschmotorstecker in Buchse (Abb. 1 / c) stecken. Die Buchse (Abb. 1 / d) ist für das Ladekabel vorgesehen.

Abb. 1 Kontrollbox / Anschlüsse

ACHTUNG !

Achten Sie bitte auf den richtigen Anschluss und festen Sitz der Stecker in der Kontrollbox, da sonst eine fehlerfreie Funktion nicht gewährleistet werden kann.

5.4. Sicherheitseinrichtungen (NOT – AUS – Schalter)

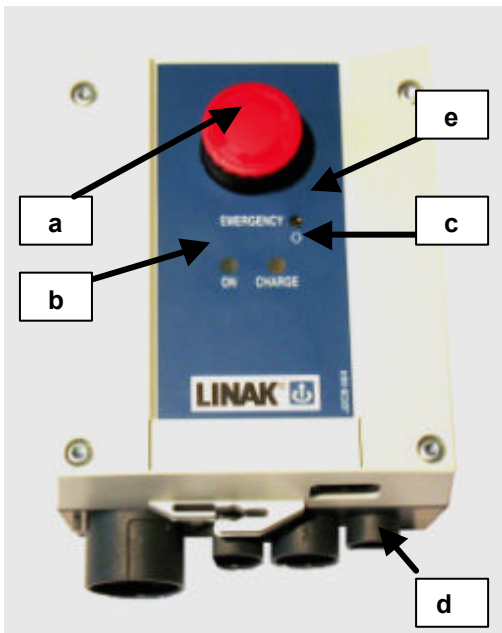


Abb. 2 Kontrollbox / Not-Aus-Schalter

Die Kontrollbox ist mit einem NOT – AUS – Schalter (Abb. 2 / a) ausgerüstet. Bitte betätigen Sie diesen Schalter nur im Notfall. Der Hub- sowie der Grätschmotor stoppen in diesem Fall sofort und sind durch Betätigung des Handschalters nicht mehr zu bewegen.

Durch eine Rechtsdrehung des NOT – AUS – Schalters wird die Sperre gelöst und der Lifter ist wieder einsatzbereit.

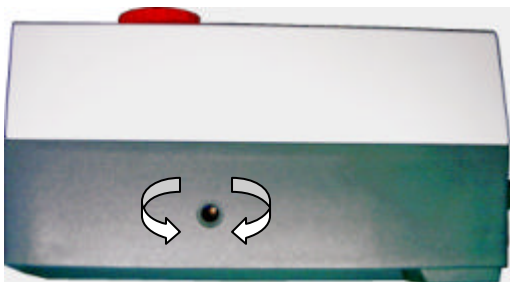


Abb. 3 Kontrollbox / Detail Drehpoti

Am seitlichen Drehpoti kann mit Hilfe eines Schraubendrehers die Amperezahl mit Rechtsdrehung erhöht und durch Linksdrehung verringert werden.

Dadurch kann die Tragkraft erhöht oder gesenkt werden.

Werksseitig bereits auf die verschiedenen Liftertypen voreingestellt. Diese Einstellung das nur durch autorisiertes Fachpersonal verstellt werden.

6. Laden und Pflege der Akkus

Auf der linken unteren Seite des Handschalter - Displays befindet sich eine orange Leuchtdiode. Wenn die Taste für die Aufwärtsbewegung des Hubmotors gedrückt wird, leuchtet diese bei abfallender Batteriespannung kurz auf.

Zusätzlich ertönt in gewissen Abständen ein akustisches Signal. Spätestens bei dauerhaftem Aufleuchten der Leuchtdiode muss der Akkupack mit dem beiliegenden Ladekabel geladen werden. Dazu das Ladekabel erst in die Buchse (Abb. 2 / d) der Kontrollbox (Abb. 2) und anschließend in die Steckdose (230 V / 50 Hz) stecken.

Die grüne Leuchtdiode „ON“ (Abb. 2 / b) an der Kontrollbox zeigt durch Leuchten den richtigen Netzanschluss, die orange Leuchtdiode „CHARGE“ (Abb. 2 / c) den Ladevorgang an. Nach vollständiger Ladung erlischt die orange Leuchtdiode (Abb. 2 / c). Nun zuerst den Stecker des Ladekabels aus der Steckdose, danach aus der Kontrollbox ziehen. Der Omnilift G1 ist wieder einsatzbereit.

Ladehinweise :

Laden Sie den Akkupack vor dem ersten Gebrauch mit dem beiliegenden Ladekabel min. 10 Std. auf. Danach ist der Patientenlifter einsatzbereit.

Die Akkus müssen auch bei Nichtbenutzung einmal monatlich aufgeladen werden, da sie sich sonst im Laufe der Zeit selbständig entladen und somit bei Tiefstentladung nicht mehr gebrauchsfähig sind.

Eine Ladung reicht für ca. 60 Komplett - Hübe (AUF / AB bei Lastdurchschnitt von 85 kg).

Ein Überladen der Akkus ist nicht möglich, da die Elektronik bei voll geladenen Akkus abschaltet. Die orange Leuchtdiode an der Kontrollbox erlischt.

Der Ladevorgang darf nur in trockenen Räumlichkeiten erfolgen.
(vor Feuchtigkeit schützen).

Den Akkupack nur mit dem mitgelieferten Ladekabel laden.
Das Ladekabel darf nur zum Laden des Akkupacks benutzt werden.

Während des Ladevorgangs darf der Lifter nicht zum verfahren oder bewegen von Patienten genutzt werden.

Akku-Entsorgung:

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Akkus zurückzugeben. Sie können Ihre alten Akkus bei den öffentlichen Sammelstellen in Ihrer Gemeinde abgeben.

7. Bedienung

Die Arbeit mit einem Patientenlifter erfordert ständig hohe Aufmerksamkeit. Vor der Benutzung des Lifters und dessen Zubehör, sind diese auf Beschädigung zu überprüfen. Bei Beschädigung dürfen die Gerätschaften nicht eingesetzt werden.

7.1. Grätschen des Fahrgestells

Drücken Sie die unteren Tasten (siehe Abb. 4) des Handschalters in die gewünschte Position (rechte Taste = Fahrbeine werden gespreizt / linke Taste Fahrbeine werden in die Parallelstellung gefahren).

7.2. Anheben und Absenken des Tragarms

Drücken Sie den entsprechenden Taster (siehe Abb. 4) am Handschalter. Der Tragarm bewegt sich in die gewünschte Richtung. Wenn der Tragarm beim Absenken auf einen Widerstand trifft, dreht der Hubmotor leer durch und übt keinen Druck mehr aus. Das Wiederanheben des Tragarms funktioniert danach ohne Einschränkung.

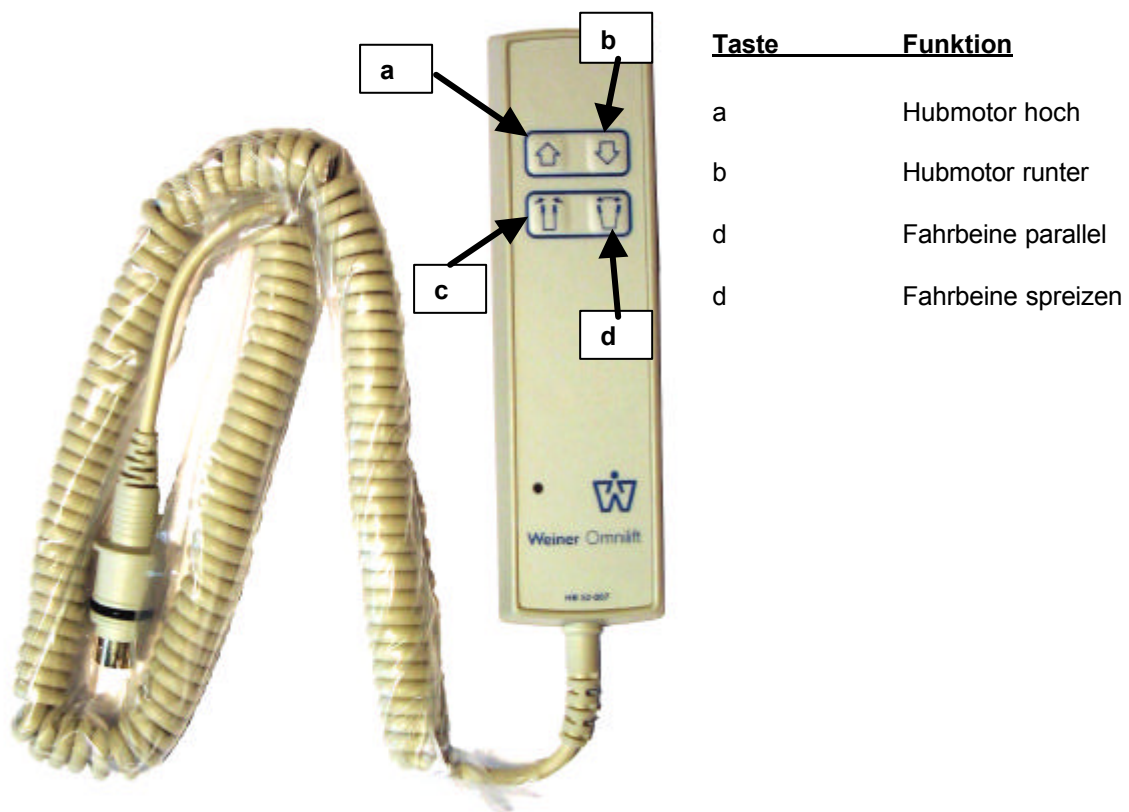


Abb. 4 Handschalter / Tastenfunktion

7.3. Mechanische und elektrische Notabsenkung

Prüfung

Falls der Hubmotor durch Betätigen der Tasten des Handschalters nicht mehr zu bewegen ist, prüfen Sie bitte, ob der Not - Aus - Schalter betätigt wurde.

Ist dies der Fall, drehen Sie den Not - Aus - Schalter nach rechts, um diesen zu entriegeln. Sollte das nicht der Fall sein, gehen Sie bitte wie auf Seite 9 beschrieben vor:

Mechanische Notabsenkung

Bei Versagen des Hubmotors kann der Patient auch ohne elektrische Hilfe unter Verwendung der mechanischen Notabsenkung herabgelassen werden.



Abb. 5 Hubmotor LA 34 / Mechanische Notabsenkung

Den seitlich am Antrieb befindlichen roten Griff (Abb. 5 / a) nach oben ziehen. Der Tragarm bewegt sich nun langsam abwärts.

Zwecks Reparatur des Lifters setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.

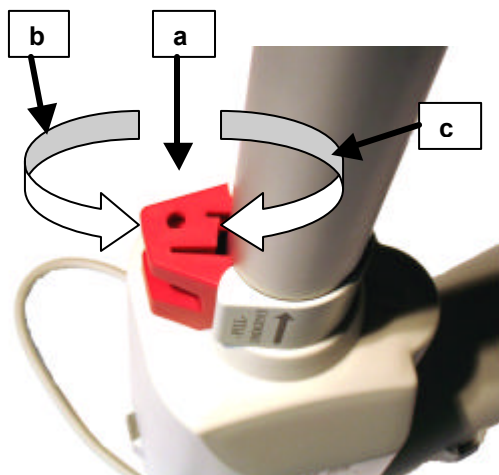


Abb. 6 Hubmotor LA 34 / Einstellung der Notabsenkung

Je nach Gewicht (ab Werk ist die zulässige maximale Tragkraft eingestellt) des Patienten haben Sie die Möglichkeit, die Bremse der Notabsenkung zu verstellen.

Durch Linksdrehung (Abb. 6 / b) der Einstellschraube (Abb. 6 / a) wird die Bremse gelöst, durch Rechtsdrehung (Abb. 6 / c) wird diese fester eingestellt.

ACHTUNG !

Diese Einstellung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Dabei ist die folgende Anweisung zu beachten:

Einstellwert: Im belasteten Zustand darf die Anhebe- / Absenk - Geschwindigkeit einen Wert von 0,15 m/s nicht überschreiten.

Elektrische Notabsenkung

Die Kontrollbox verfügt über eine elektrische – Notabsenkung, diese ist mit „Emergency“ gekennzeichnet. Sollte der Lifter keine Funktion haben, können Sie nach der Überprüfung, wie auf Seite 12 unter Prüfung beschrieben, auch die elektrische Notabsenkung betätigen. Dazu muss ein dünner Gegenstand vorsichtig in die Öffnung „Emergency“ (Abb. 2 / e auf Seite 9) gesteckt werden, bis ein Klicken der innenliegenden Mikroschalter zu hören ist. Dabei muss mit besonderer Vorsicht gearbeitet werden, da sonst eine Beschädigung an der Kontrollbox entstehen kann.

Wir empfehlen Ihnen, diese Notabsenkung nicht zu benutzen, da dieser Lifter über eine mechanische Notabsenkung verfügt.

7.4. Drehen der Liftersäule

Achtung Sicherheitshinweis !

Ohne Bodenfixierung darf die Säule des Wiener Omnilift G1 nicht gedreht werden, da der Lifter dann aus rein physikalischen Gründen umkippen würde.

Der Patientenlifter wird durch zwei Bodenankerplatten (Zubehör / Artikel-Nr.: 30000) gegen Umkippen gesichert. Den Bodenankerplatten, liegt eine Montageanweisung bei.

Beachten Sie dabei bitte, dass wir für die Befestigung am Boden keine Schrauben und Dübel liefern können. Die Schrauben und Dübel müssen je nach Bodenbeschaffenheit vom Kunden selbst gewählt werden. Sie dürfen jedoch im Durchmesser nicht kleiner als M8 sein und die Festigkeitsklasse von 8.8 nicht unterschreiten.

Nach Befestigen des Lifters an den Bodenankerplatten ziehen Sie bitte den blauen Schnäpper, am Säulenfuß des Lifters, und stellen diesen durch eine leichte Drehung in der gezogenen Position fest. Anschließend den gelben Jumboschnäpper ziehen und die Säule in die gewünschte Richtung drehen.

7.5. Zusammenklappen des Lifters

Die hinteren Rollen des Fahrgestells mit der Bremse feststellen. Den Tragarm in die unterste Stellung fahren und den Not - Aus - Schalter drücken. Fixierschraube am Fahrgriff ein Stück aufdrehen. Fahrgriff 90° nach rechts drehen bis der schwarze Kunststoffgriff über dem Akkupack liegt und Fixierschraube wieder leicht andrehen.

Den blauen Schnäpper öffnen und den gelben Jumboschnäpper ziehen. Die Säule 90° nach rechts drehen, bis der blaue Schnäpper wieder einrastet. Die Säule darf sich jetzt nicht mehr drehen. Die Elektronikeinheit sowie die offene Seite des Fahrgriffs müssen in die vordere Richtung zeigen.

Die Flügelschraube lösen und den Säulenhalter nach vorne klappen. Jetzt den roten Schnäpper ziehen und die Säule nach vorn umklappen, bis diese fest aufliegt. Den roten Schnäpper nun wieder einrasten. Die Säule ist nun in der eingeklappten Position fixiert und der Omnilift G1 auf ein Kleinstmaß zusammengeklappt und kann nun einfach transportiert werden.

Falls Sie den Lifter aufgerichtet auf den Abweisrollen fahren wollen, müssen Sie die gebremsten Rollen rechtwinkelig zu den Fahrbeinen fixieren.



7.6. Transport

Im zusammengeklappten Zustand lässt sich der Omnifit G1 leicht transportieren. Sie können ihn aber auch handlicher und leichter machen, indem Sie die Säule vom Fahrgestell trennen.

Fahren Sie den Tragarm in die unterste Stellung und ziehen Sie den Stecker des Grätschmotors aus der Kontrollbox. Nun den blauen Schnäpper ziehen und feststellen. Den gelben Jumboschnäpper ziehen und die Säule leicht drehen bis der Jumboschnäpper nicht mehr einrastet. Danach können Sie die Säule nach oben herausziehen und die Säule sowie das Fahrgestell separat transportieren oder verstauen.

8. Verwendbares Zubehör

8.1. In Kombination mit LAS – Tragbügel

Bezeichnung	Größe / Art	Artikel Nummer
Ideal - Tuhsitz	Normalgröße	50101
Ideal - Tuhsitz	Kindergröße	50102
Ideal - Tuhsitz	Übergröße	50103
Statik - Tuhsitz	Normalgröße	50001
Statik - Tuhsitz	Kindergröße	50002
Statik - Tuhsitz	Übergröße	50003
Oberschenkel-Hebegurt	Einteilig	50605
Oberschenkel-Hebegurt	Zweiteilig	50604
Digitalwaage mit Aufnahme für Tuhsitze		20020

8.2. In Kombination mit LAS – Omniport

Bezeichnung	Größe / Art	Artikel Nummer
Weiner LAS Omniport	mit Standardkopf	15005
Weiner LAS Omniport	mit Transferkopf	15010
Liegentuch 80er	160 x 80 cm	50401
Liegentuch 100er	160 x 100 cm	50403
Schaufelliege		40010
Statik - Tuchliege		50201
Digitalwaage mit Aufnahme für Omniport		20030

Weiteres Systemzubehör finden Sie in unserem Hauptkatalog.

Sie können uns bei Fragen zum Thema Lifter und Zubehör auch anrufen. Unser Fachpersonal steht Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

9. Wartung und Pflege

9.1. Reinigung

Sie können alle Weiner Omnilift Patientenlifter mit den üblichen Desinfektions- und Haushaltsmittel reinigen. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden.

Die Geräte nicht besprühen, sondern mit einem feuchten Tuch abwischen.

9.2. Hygieneplan

Patientenlifter der Fa. Weiner dienen ausschließlich zum Umsetzen bzw. zum Transport von Patienten. Sollte das Gerät für andere Zwecke verwendet werden, schließt die Fa. Weiner Innovative Medizintechnik jede Produkthaftung aus.

Patientenlifter der Fa. Weiner sind zugelassene Hilfsmittel, die ausdrücklich dazu bestimmt sind, auch im gebrauchten Zustand bei anderen Patienten wieder-eingesetzt zu werden.

Vor dem Wiedereinsatz sind folgende Punkte zu beachten:

- ☞ Es ist zu prüfen, ob die jährliche Wartung durchgeführt wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, so muss diese nachgeholt werden (siehe Wartungsanleitung)
- ☞ Das Gerät muss gründlich gereinigt werden. Dies kann mit den üblichen Desinfektions- und Haushaltsmitteln erfolgen. Die Geräte nicht besprühen, sondern mit einem feuchten Tuch abwischen. Ebenso ist mit festem Zubehör, wie z. B. Omniport, Aufrichtpodest usw. zu verfahren.
- ☞ Die Tuchsitze müssen vor dem Wiedereinsatz desinfiziert werden.
- ☞ Spätestens nach 4 Jahren müssen die Akkus getauscht werden.



9.3. Wartungsdurchführung

Weiner Innovative Medizintechnik

Wartung von Bodenverfahrbaren Liftern und Zubehör

VORSCHRIFT

Gemäß der gesetzlichen Vorschriften müssen Personenbeförderungsanlagen (Lifter und dessen Zubehör) durch sachkundiges Personal gewartet und geprüft werden. Die Prüfung von Medizinprodukten ist laut Verordnung BGV A2 respektive VDE 0701 bzw. VDE 0751 durchzuführen.

ERGEBNIS

Das Ergebnis dieser Prüfung ist auf einem Prüfblatt schriftlich festzuhalten und dem Kunden als Kopie auszuhändigen. Der Kunde kann ein Prüfbuch führen in dem der Prüfer durch Datumsangabe und Unterschrift die Prüfung bestätigt.

WARTUNGSINTERVALLE

Für die Regelmäßigkeit der Prüfung ist der Betreiber verantwortlich, auch wenn ein Wartungsvertrag mit dem Lieferanten bestehen sollte. Üblich sind Prüfungszyklen von einem Jahr einzuhalten.

PRÜFUNG

Die Prüfung der Gerätschaften beinhaltet den allgemeinen Zustand von Geräten und deren Zubehör. Sollten Reparaturen nötig sein, so sind diese unverzüglich durchzuführen. Sollte keine sofortige Reparatur erfolgen können, so sind die betroffenen Geräte bzw. Zubehör, zum Schutz des Kunden und dessen Gesundheit, außer Betrieb zu setzen. Die Wartung ist jährlich nach der Wartungsanleitung der Firma Weiner Medizintechnik durch autorisiertes Fachpersonal durchzuführen.

PRÜFER

Die Prüfung darf nur durch autorisiertes Personal erfolgen. Autorisiert ist derjenige, der ausreichende technische Kenntnisse und Erfahrungen hat um Zustand, Wirksamkeit und Sicherheit der Geräte und deren Zubehör nach den Regeln der Technik und den nachfolgenden Grundsätze beurteilen kann.

Von Sachkundigen muss verlangt werden, dass Sie eine objektive Begutachtung abgeben, unbeeinflusst von betrieblichen oder wirtschaftlichen Umständen.

Bei Nichtbeachtung trägt der Prüfer die Verantwortung.

Der Gerätehersteller haftet nicht für die Richtigkeit der durch den Fachhändler durchgeführten Wartung.

Zu prüfen sind folgende Komponenten:

1. Bodenverfahrbarer Lift inkl. Lastaufnahmemittel (Tragbügel)
2. Elektrokompenten Ladegerät, Motoren und Tastatur
3. Sitzgurte und Transportgestelle



9.4. Wartungsanleitung:

Wartungsanleitung Weiner Omnilift Systeme für den Fachhändler

Kunden-Nr.: _____

Adresse: _____

Typ: _____ Geräte Nr.: _____ Bauj.: _____

Komponente	zu kontrollieren sind	in Ordnung ?
Handschalter	Sichtkontrolle Kabel und Stecker, elektr. Funktion	Ja / Nein
Hubmotor	Sichtkontrolle Kabel und Stecker, elektr. Funktion, Elektrische und mechanische Notabsenkung	Ja / Nein
Grätschmotor	Sichtkontrolle Kabel und Stecker, elektr. Funktion	Ja / Nein
M- Grätschung	Mechanische Funktion, Leichtgängigkeit	Ja / Nein
Ladegerät	Sichtkontrolle Gehäuse, Kabel und Stecker, elektr. Funktion	Ja / Nein
Ladekabel	Sichtkontrolle Kabel und Stecker, elektr. Funktion	Ja / Nein
Kontrollbox	Not-Aus, fester Sitz der Stecker, Gehäuse auf Beschädigungen	Ja / Nein
Akkubox	Spannung messen, Akkus älter als 4 Jahre austauschen	Ja / Nein
Tragbügel	Befestigung, Drehbarkeit, Verschleiß, Bei LAS - System auch Verschluss am Tragarm	Ja / Nein
Tragarm	Schweißnähte, Adapter für Tragbügel, Befestigungsteile	Ja / Nein
Säule	Schweißnähte und fester Sitz im Fahrgestell	Ja / Nein
	Bei Omnilift G1 Drehbarkeit der Säule	Ja / Nein



Fahrgestell	Schweißnähte, Verschleiß, Rollen inkl. Feststeller Bremswirkung, Säulenaufnahme, Befestigungsteile	Ja / Nein
Tuchsitze	Nähte, Schlaufen, Material auf Beschädigung	Ja / Nein
Tuchliegen	Nähte, Schlaufen, Material auf Beschädigung	Ja / Nein
Schaufeltrage	Fester Sitz der Schaufeln, Gangbarkeit des Verschlusses	Ja / Nein
Omniport	Schweißnähte, mechanische Funktion, Schnäpper für Auszüge	Ja / Nein
Aufrichtpodest	Schweißnähte, Fußplatte, Kniepolster, Befestigung	Ja / Nein
Digitalwaage	Elektrische Funktion, Ladegerät Schnäpper für Auszüge	Ja / Nein
Belastungsprüfung	mit zulässiger Tragkraft (Lifter-Typ abhängig)	Ja / Nein

Folgende Originalteile mussten bzw. müssen ausgetauscht werden.

Das Gerät kann wieder eingesetzt werden Ja / Nein

Nächste Prüfung: _____

Datum: Unterschrift Prüfer Name der Prüffirma

Datum: Unterschrift Betreiber

Durch die Unterschrift erkennt der Betreiber die durchgeführte Prüfung und das Ergebnis der Prüfung an.

10. Fehlerbehebung

Fehler	Mögliche Ursache	Fehlerbehebung
Der Tragarm bewegt sich trotz Tastendruck auf dem Handschalter weder auf noch ab. Es ist kein akustisches oder optisches Signal für eine Ladeerinnerung zu erkennen.	<ul style="list-style-type: none"> • Not - Aus - Schalter ist gedrückt. • Stecker sind nicht richtig in die Kontrollbox gesteckt. • Batterie leer. • Batterie defekt. • Hubmotor defekt. • Kontrollbox defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Diesen durch Drehen nach rechts entriegeln. • Stecker richtig in die Kontrollbox stecken. • Batterie aufladen. • Batterie ersetzen. • Hubmotor ersetzen. • Kontrollbox ersetzen.
Netzkontrolllampe der Kontrollbox leuchtet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> • Ladekabel nicht ans Netz angeschlossen. • Sicherung in der Kontrollbox defekt. • Kontrollbox defekt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ladekabel ans Netz anschließen. • Kontrollbox zur Reparatur schicken. • Kontrollbox zur Reparatur schicken.

Können Sie den Fehler nicht beheben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung. Bitte öffnen Sie keine der Elektronikteile, dadurch erlischt die Garantie sowie die Produkthaftung seitens des Herstellers.

Der Hubmotor kann unter normalen Umständen selbst mit einem fast entladenen Akku noch in die unterste Stellung fahren.

10.1. Blockschaltbild des Elektrosystems

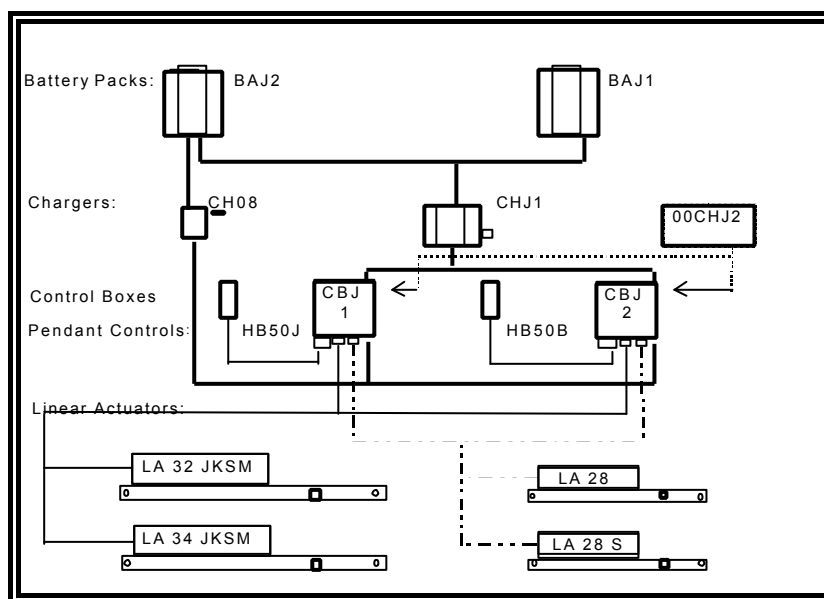


Abb. 6 Blockschaltbild
Anwendungsbeispiele LINAK Antriebssystem



11. Technische Daten

Artikelnummer :	00120 mit elektrischer Fahrbeingrättschung
Hilfsmittelnummer :	22.40.01.0007
Typ :	bodenverfahrbarer Kreishublifter zusammenklapp- und schwenkbar. (schwenkbar nur in Verbindung mit Bodenankerplatten Artikelnummer: 30000)
Hubsystem :	Elektromotor
Hubweg :	gemessen vom Boden bis LAS - Schnellaufnahme 60 cm - 201 cm
Tragkraft :	130 Kg
Hubzahl je Akkuladung :	ca. 60 Hübe bei 85 Kg Patientengewicht
Ladezeit :	ca. 6 Stunden
Akkubox :	24 V / 2,9 Ah Pb Akku im Modul integriert Schutzgrad : IP 65 Typ : BAJ1 - 00 - 01 Bestellnummer : 001 - 03 - 6010 - 07
Kontrollbox :	V in : 100-240 V Wechselspannung, 50-60Hz / 24 V Gleichspannung I in : Max. 400 mA U out : 24 V Gleichspannung, max. 250 VA Einschaltdauer max. : 10 % 2 min. / 18 min. Schutzgrad : IP 43 Typ : CBJ2005HG011044 Bestellnummer : 001 - 03 - 6020 - 07
Ladekabel :	Zum Laden des Omnilift G1 darf nur dieses Ladekabel verwendet werden. Bestellnummer : 001 - 03 - 6030 - 07
Hubmotor :	24 V = / Max. 7,7 Ampere Einschaltdauer max. : 10 % / 6 min. / h Normalgeschwindigkeit : 10 mm / s bei 5000 N Maximale Verstellkraft : 10000 N Schutzgrad : IP 66 Typ : 34310F+3L3500BX Bestellnummer : 001 - 03 - 6041 - 07
Grättschmotor :	24 V / 5 Ampere Einschaltdauer max. : 10 % / 6 min. / h Maximalgeschwindigkeit : 10 mm / s bei 3000 N Schutzgrad : IP 65 Typ : 285100+0X028113 IP 65 Bestellnummer : 001 - 03 - 6140 - 07
Handschalter :	AUF / AB und ELEKTRISCHE GRÄTTSCHUNG Typ : HB 52 - 007 Bestellnummer : 001 - 03 - 6051 - 07

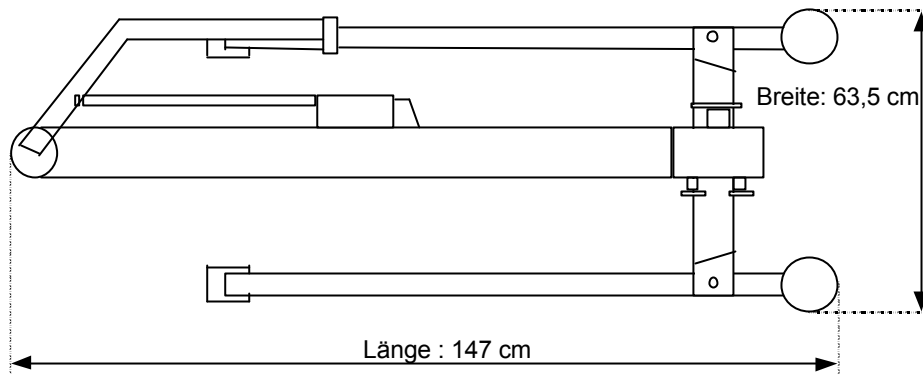


Klassifikation :	Typ B		
Geräuschemissionsgrad :	LpA <= 42 db(A) nach DIN 45635-19-01-KL2		
Fahrgestell :	Stufenlos elektrisch grätschbar Fahrbeinhöhe : 12 cm (mit Rollen Ø 75 mm) 4 Leichtlaufrollen, 360° schwenkbar, 2 davon mit Feststeller für die Laufrollen und die Zentralfeststellung		
Maße :	Länge : 118 cm Breite : 58 cm (ohne Abweisrollen) Höhe : 132 cm		
Gewichte :		Serie 14	Serie 13
	Gesamtgewicht :	42,5 kg	43,0 kg
	Fahrgestell :	22,0 kg	22,5 kg
	Säule mit Hubmotor :	20,5 kg	20,5 kg
Material :	Säule	: Stahl	
	Fahrgestell	: Stahl / Aluminium	
	Oberfläche	: Alle Stahl- und Aluminiumteile weiß RAL 9010 pulverbeschichtet	
Aufnahmesystem :	Weiner LAS - Schnellaufnahme zum Einhängen von Tragbügel, Omniport und Digitalwaage. Verwendung des gesamten Systemzubehörs ist möglich.		

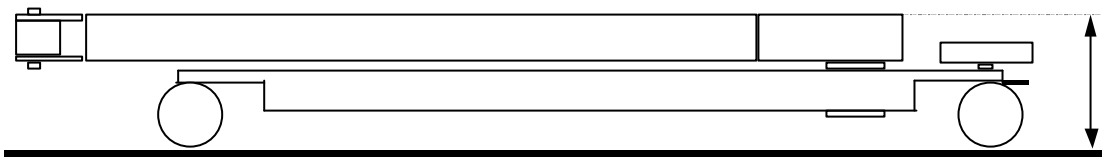
Achtung Bleiakku: Bei der Entsorgung Hinweis auf dem Akku folgen.

Hersteller :	Weiner Innovative Medizintechnik Raiffeisenstraße 6 61169 Friedberg / Hessen Tel. : 06031 / 7919 0 Fax : 06031 / 791919
Homepage:	www.weiner-rehatec.de
E-mail:	info@weiner-rehatec.de

11.1. Liftermaße



Höhe: 23,5 cm bei Rollendurchmesser 75mm
 Höhe: 28,0 cm bei Rollendurchmesser 100mm

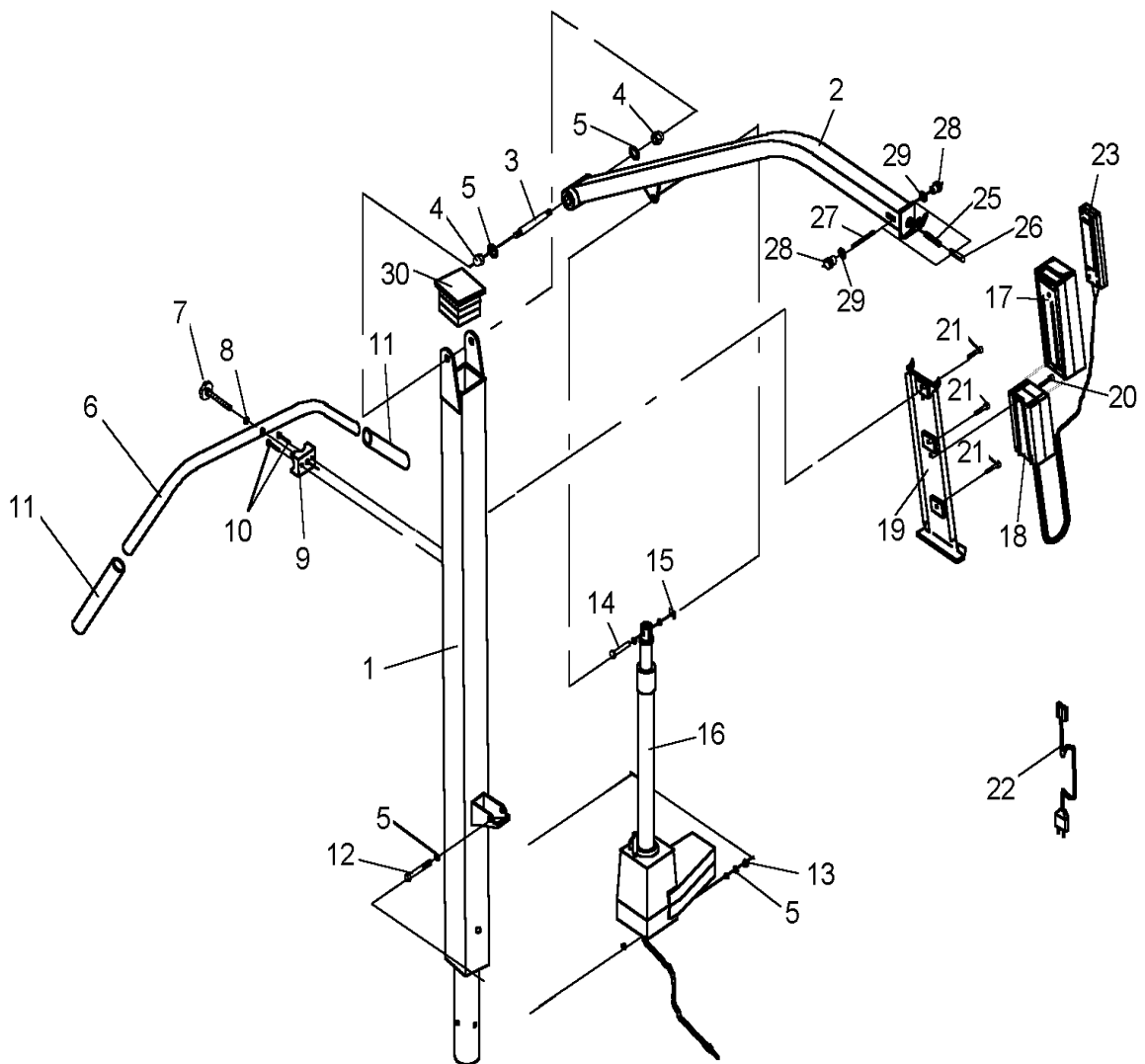


	Breite Fahrgestell (Fahrbeine parallel)	640 mm
	Breite Fahrgestell (gespreizt)	1260 mm
	Länge Fahrgestell	1180 mm
	Höhe Fahrgestell Mit Rollendurchmesser 75 mm	120 mm
	Mit Rollendurchmesser 100 mm	135 mm
	Gesamthöhe Lifter Tragarm unten	1320 mm
	Höhe Tragarm tiefste Stellung	600 mm
	Höhe Tragarm höchste Stellung	2010 mm
	Länge Tragarm	790 mm
	Gesamtgewicht	45,5 kg
Gewicht Fahrgestell	24,5 kg	
Gewicht Säule	21,0 kg	

12. Explosionszeichnungen und Stücklisten

12.1. Explosionszeichnung Säule Omnifit G1 mit E - Grätschung

G1E - SÄULE



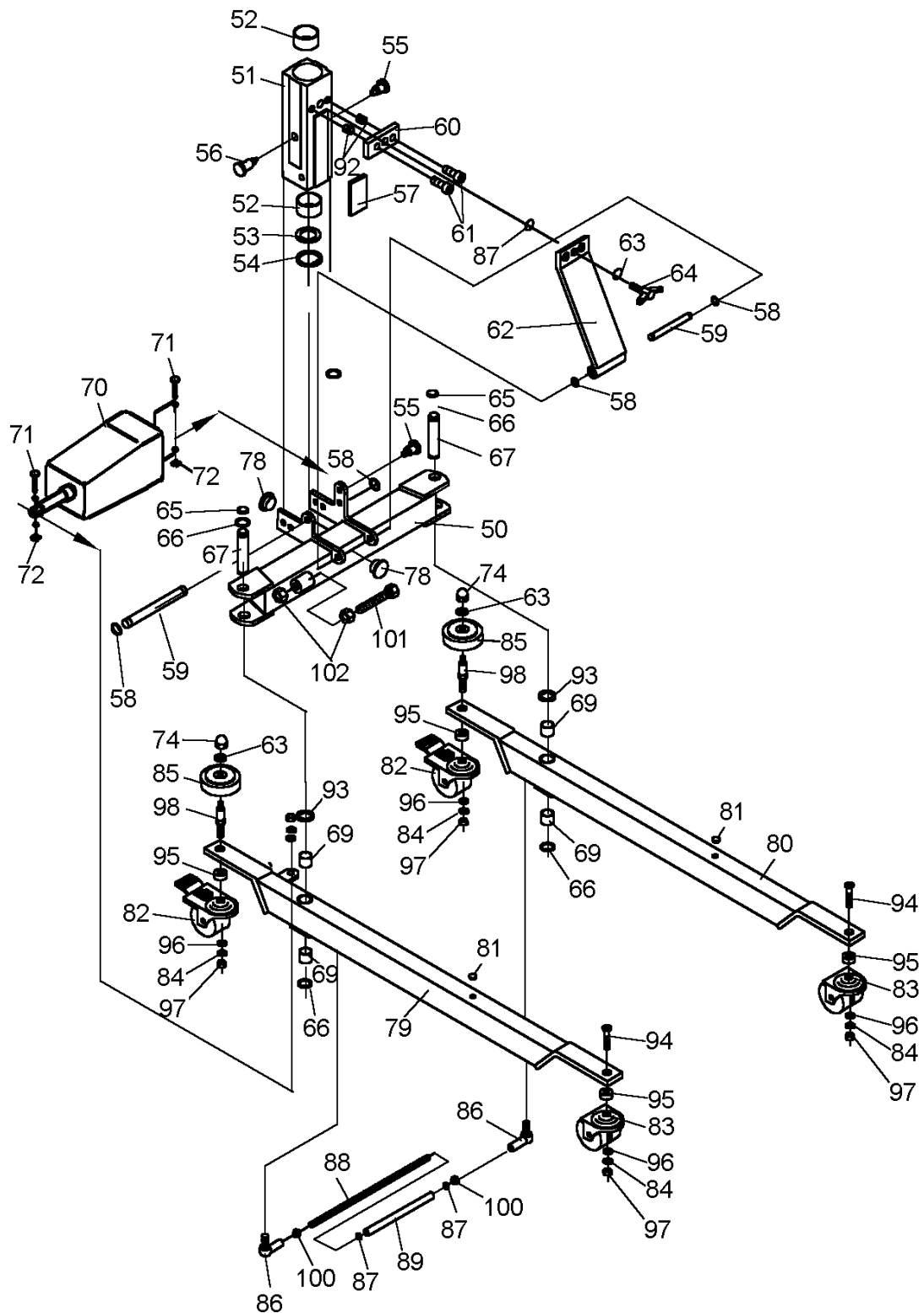


12.2. Stückliste Säule Omnilift G1 mit E – Grätschung

Fa. Weiner Innovative Medizintechnik		Stückliste Säule	AA-STCKL-G1-14S-01	
Pos.	Stück	Bezeichnung	WIM-Nummer	Bemerkung
1.	1	Säule	001-02-5083-01	
2.	1	Tragarm	001-02-5103-01	
3.	1	Bolzen für Tragarmbefestigung	001-02-5131-02	
4.	2	Hutmutter M 10 / DIN 986	001-01-5350-05	
5.	4	Scheibe $\text{Æ } 10,5 / \text{DIN } 125$	001-02-5260-05	
6.	1	Fahrgriff	001-02-5091-01	
7.	1	Sterngriff M 8 x 55	001-02-5400-04	
8.	1	Scheibe $\text{Æ } 8,4 / \text{DIN } 125$	001-02-5250-05	
9.	1	Führungsstück für Griff	001-02-5461-03	
10.	2	Schraube M 5 x 12 / DIN 6912	001-02-5951-05	
11.	2	Handgriff (Kunststoff schwarz)	001-02-5580-06	
12.	1	Sechskantschraube M 10 x 55 / DIN 933	001-02-5310-05	
13.	1	Mutter M 10 / DIN 985 selbstsichernd	001-02-5340-05	
14.	1	Befestigungsbolzen BEK 10x35x32,5 mm	001-03-6155-05	
15.	1	Bajonett - Clip $\text{Æ } 10 \text{ mm}$	001-03-6160-05	
16.	1	Antrieb LA 34 incl. Notabsenkung	001-03-6041-07	
17.	1	Akkubox	001-03-6010-07	
18.	1	Kontrollbox mit integrierten Ladegerät	001-03-6020-07	
19.	1	Halteblech	001-03-6130-02	
20.	1	Schraube M 5 x 8/ DIN 7984	001-03-6120-05	
21.	3	Schraube M 5 x 16 / DIN 7984	001-03-6121-05	
22.	1	Ladekabel	001-03-6030-07	
23.	1	Handscharter (für Hub- und Grätschmotor)	001-03-6051-07	
24.				
25.	1	Druckfeder 0,8x8x21,5 für LAS - Aufnahme	110-10-5140-05	
26.	1	Sicherungsbolzen für LAS - Aufnahme	110-20-0040-02	
27.	1	Gewindestange M 6 x 66 für LAS - Aufnahme	110-20-0050-02	
28.	2	Rändelkopf mit Innengewinde M 6	110-10-5130-05	
29.	2	Polyamid Scheibe $\text{Æ } 6,4 / \text{DIN } 125$	110-10-6000-05	
30.	1	Kunststoffgleiter 70 x 70	002-01-5585-06	
31.	1	Tragbügel Omnisoft mit Standardkopf	10120	
32.				
33.				
34.				
35.				
36.				
37.				
38.				
39.				
40.				
41.				
42.				
43.				
44.				
45.				
46.				
47.				
48.				
49.				

12.3. Explosionszeichnung Fahrgestell Omnifit G1 mit E - Grätschung

G1E - FAHRGESTELL





12.4. Stückliste Fahrgestell Omnilift G1 mit E – Grätschung

Fa. Wiener Innovative Medizintechnik		Stückliste Fahrgestell	AA-Stckl-G1-14S-01	
Pos.	Stück	Bezeichnung	WIM Nummer	Bemerkung
50.	1	Querholm für elektrische Grätschung	001-01-5053-01	
51.	1	Säulenfuß	001-01-5530-02	
52.	2	Messingrohr 55 x 60 x 30	001-01-5180-02	
53.	1	Messingscheibe	001-01-5160-02	
54.	1	Sicherungsring Æ 60 x 2 / DIN 472	001-01-5290-05	
55.	2	Schnäpper mit Feststeller M 12 x 1	001-01-5470-04	
56.	1	Schnäpper für Säulenfuß M 16 x 1	001-01-5490-04	
57.	1	Kunststoffplatte mit Zapfen	001-01-5550-06	
58.	4	Sicherungsring Æ 12 / DIN 471	001-01-5270-05	
59.	2	Befestigungsbolzen Æ 12	001-01-5110-02	
60.	1	Verschlussblech	001-01-5030-01	
61.	2	Innensechskantschraube M 8 x 20 / DIN 912	001-01-5300-05	
62.	1	Stützblech	001-01-5040-01	
63.	3	Scheibe Æ 10,5 / DIN 125	001-02-5260-05	
64.	1	Flügelschraube M 10 x 20	001-01-5390-04	
65.	2	Federscheiben mit Kappen	001-01-5520-04	
66.	4	Sicherungsring Æ 22 / DIN 471	001-01-5280-05	
67.	2	Fahrbeinbolzen	001-01-5120-02	
68.				
69.	4	IGUS Lagerbuchse 22 x 25 x 20	001-01-5501-05	
70.	1	Grätschmotor	001-03-6170-07	
71.	2	Befestigungsbolzen für Grätschmotor	001-03-6150-05	
72.	2	Bajonett - Clip Æ 10 mm	001-03-6160-05	
73.				
74.	2	Hutmutter M10 / DIN 986	001-01-5350-05	
75.				
76.				
77.				
78.	2	Abdeckkappe für Querholm Æ 25 mm	001-01-6200-06	
79.	1	Fahrbein (rechts) - elektrische Grätschung	001-01-5024-01	
80.	1	Fahrbein (links)	001-01-5014-01	
81.	2	Abdeckstopfen (Kunststoff weiß) 16x11x5	001-01-5570-06	
82.	2	Rolle (einfach) mit Feststeller Æ 75 mm	001-01-5412-04	
83.	2	Rolle (doppelt) ohne Feststeller Æ 75 mm	001-01-5422-04	
84.	4	Federring Æ 12 / DIN 127	001-01-5240-05	
85.	2	Abweisrad	001-01-5430-04	
86.	2	Winkelgelenk	001-01-5380-05	
87.	3	Runddichtring Æ 8x2	001-01-5370-05	
88.	1	Gewindestange M 10 x 508 mm	001-01-5191-02	
89.	1	Hülse für Gewindestange L=459 mm	001-01-5211-02	
90.				
91.				
92.	2	Heli-Coil Gewindeeinsatz M 8	001-01-5510-05	
93.	2	Passscheiben Æ 22x30x1,5 / DIN 988	001-01-5361-05	
94.	2	Senkschraube M 12 x 50 / DIN 7991	001-01-5402-05	
95.	4	Unterlage (ALU für Rollenbefestigung)	001-01-5433-02	
96.	4	Scheibe Æ 13 / DIN 125	001-01-5250-05	
97.	4	Mutter M 12 / DIN 985 selbstsichernd	001-01-5400-05	
98.	2	Achse (Verzinkt für Rollenbefestigung)	001-01-5432-02	
99.				
100.	2	Mutter M 10 / DIN 439	001-01-5960-05	
101.	1	Schraube M 10 x 75 / DIN 933 VA2	001-01-5052-05	
102.	2	Mutter M 10 / DIN 934	001-01-5053-05	